

LINE UP

MARC PERRENOUD TRIO

<http://www.marcperrenoud.com>

Marc Perrenoud - piano
Marco Müller - bass
Cyril Regamey - drums

Man konnte bereits das herausragende Talent von Marc Perrenoud im Solo oder im Duo feststellen. Im Trio jedoch wächst der 26-jährige Pianist aus Genf über sich selbst hinaus. Eine unglaubliche Fantasie in seinen Melodien, eine zerstörerische Kraft, eine greifbare lyrische Intensität, originelle, wundervolle Kompositionen: Da erstaunt es nicht, dass das Trio im letzten Jahr mit dem ZKB-Jazzpreis ausgezeichnet wurde.

CDs:

- Marc Perrenoud Trio: Logo (Neuklang 2008)
- Marc Perrenoud Trio: Stream out (Altrisuoni 2006)

TRANSITROOM

<http://www.myspace.com/transitroom>

Pierre Borel - alto sax
Samuel Blaser - trombone
Karl Ivar Refseth - vibes
Samuel Halscheidt - guitar
Andreas Waelti - bass & toys
Tobias Backhaus - drums & toys

Ein verschworenes französisch-deutsch-norwegisch-schweizerisches Gespann sorgt mit frischem Innovationsgeist, Fantasie und Tiefgang für Unruhe im Raum. Gemütliches Zurücklehnen ist da weder auf der Bühne noch beim Publikum angesagt - dafür geniessen die sechs Musiker den Wandel als Konstante zu hör- und fühlbar, loten zu gerne das volle Spektrum und einen Schritt mehr der Möglichkeiten ihrer Instrumente aus; sie scheuen sich nie davor, jeglicher Monotonie den Kampf anzusagen.

CD:

- Transitroom: Gordon Pym (Double Moon Records 2010)

RADAR SUZUKI

<http://dariosisera.ch>

<http://www.myspace.com/radarsuzuki>

Carles Peris – sax, flute
Franz Hellmüller – guitar
Luca Sisera – bass
Dario Sisera – drums

Radar Suzuki vermischt geschickt Gegensätze: Aus sehnsuchtsvollen Melodien, rabiaten Riffs, mysteriöser Klangmalerei und federnden Grooves entsteht spannender Gegenwartsjazz ohne stilistische Scheuklappen. Radar Suzuki klingt mal entspannt melodiös, mal verschroben experimentell und energetisch. Ihr hochpräziser Balanceakt auf dem Grat zwischen Improvisation und ausgeklügelten Arrangements verlangt vom Zuhörer einen erprobten Orientierungssinn, belohnt ihn aber immer wieder mit ungewohnten Perspektiven.

CD:

- Radar Suzuki: Lahar (Unit Records 2010)

SCHAERER/OESTER

<http://andreasschaerer.ch>

<http://www.baenzoester.com>

Andreas Schaerer - voice, mouthpercussion, humansounds
Bänz Oester - bass, footpercussion, shrutibox, gadgets

Eine Stimme, ein Kontrabass und eine Unmenge kleiner musikalischer Dichtungen sind die Werkzeuge von Sänger Andreas Schaerer und Kontrabassist Bänz Oester. Was daraus entsteht, ist schlicht verblüffende, mitreissende Duo-Kunst: Der Stimm-Virtuose Schaerer zitiert von klassischem Gesang über Jodel- und Oberton-Klänge bis zur Beat-Box so ziemlich alles Denkbare; ihm gegenüber steht mit Bänz Oester einer der meisterhaftesten und virtuosesten Bassisten Europas. Ein musikalischer Dialog, dicht, feurig und trotzdem fein gestrickt!

CDs (Auswahl):

- Schaerer/Benz: Schibboleth (Unit Records 2010)
- Hildegard lernt fliegen: ... vom fernen Kern der Sache (Unit Records 2009)
- Hildegard lernt fliegen: Hildegard lernt fliegen (Unit Records 2007)
- Bänz Oester Solo: Blosperment Suite (Leo Records 2007)
- BraffOesterRohrer : Maximal Music (Unit Records 2003)

COWBOYS FROM HELL

<http://www.cowboysfromhell.ch>

Christoph Irniger- tenorsax & efx
Marco Blöchliger - bass
Chrigel Bosshard - drums

Reiten, Schiessen, Abhauen – Die Cowboys sind ein wildes Instrumental-Trio aus Zürich. Wer wissen möchte, wie das tönt, wenn drei kultivierte Rüpel loslegen, die nicht nur Jazz, sondern auch eine gehörige Portion Frank Zappa und Rage Against the Machine intus haben, trifft mit dieser Band ins Schwarze. Ein Saxophon wird durch alle Effektgeräte geschleust, während Bass und Schlagzeug die mal gerade, mal vertrackten Knüppel-aus-dem Sack-Grooves mit viel aggressiver Energie aufladen. Päng!

CD:

- Cowboys from Hell: Monster Rodeo (Altri Suoni 2008)
- Christoph Irniger Quartet: Chat Noir (Brambus Records 2008)

KONERLAND

<http://www.mx3.ch/artist/KONERLAND>

Martin Meyer - drums
Max Frankl - guitar
Rafael Schilt - tenorsax / bassclarinet
Michael Garrod - piano
Patrick Sommer - bass

Die ambivalenten Melodien von Konerland lassen sich in keine Schublade einordnen. Mit einer ungewohnt intimen Direktheit rühren die fünf Musiker die Herzen ihrer Zuschauer an: dynamisch, taktvoll, inspirierend. Dabei schillern und changieren die Kompositionen von Schlagzeuger Martin Meyer zwischen zerbrechlich fein und explosiv laut. Immer wieder eröffnen sich ungewohnte Klangwelten und machen den eigenständigen Bandsound zum Hörerlebnis. Mit Max Frankl, Rafael Schilt, Michael Garrod und Patrick Sommer fügen sich die fünf Vollblutmusiker zu einem musikalischen Mosaik zusammen, das nicht nur als Summe seiner Teile überzeugt, sondern ein verblüffend kompaktes Ganzes ergibt.

CDs:

- Rafael Schilt's Leafar: Stories from the Jungle (Unit Records 2007)
- Max Frankl Quintet: Sturmvogel (Doublemoon Records 2008)
- Patrick Sommer: Speechless (Rock Archive 2009)

MATS-UP

<http://www.matsup.ch>

Matthias Spillmann – trumpet
Reto Suhner – saxophone
Dominic Egli – drums
Marc Méan – piano
Raffaele Bosshard – bass

MATS-UP entstand 1999 mit der Idee, den Klangreichtum eines Kammermusikensembles mit dem spontanen Ausdruck und der Interaktion des modernen Jazz zu verbinden. Die Band spielt Miniaturesymphonien aus der Feder des Trompeters Matthias Spillmann, in denen sich komponierte und improvisierte Passagen die Hand geben. Die energiegeladenen Rhythmen des Jazz und afrikanischer Herkunft verschmelzen mit den romantischen, manchmal abstrakten Melodiebögen Spillmanns zu einer sehr eigenständigen und faszinierenden Klangsprache.

CDs (Auswahl):

- MATS-UP : 5 (Unit Record 2009)
- MATS-UP Same pictures – new exhibition (Unit Record 2006, Doppelalbum)
- MATS-UP: Alrisuoni (Unit Record 2005)
- MATS-UP: Something about water (JHM Records 2003)
- Reto Suhner Quartet: Run (METAreCORDS 2011)

YUM YUM YUM

<http://www.marcelluescher.com>

Marcel Lüscher – sax, clarinet
Thomas Lüscher – piano, nord
Luca Sisera – contrabass
Beni Bürgin – drums

Man spürt, dass die vier Musiker irgendwie Opfer der Musik sind. Mal spröde sperrige, melancholische Klarinettenklänge, dann abgrundtief triefender blues Bass, dass das Kolophonium staubt. Ein Schlagzeuger der alleine schon den Frühling ausmacht und ein Pianist von dem man meinen könnte, der Flügel spiele ihn und nicht umgekehrt! Hier wird das Fleisch ohne Messer und Gabel gegessen! Sie sind erfrischend, spannend, anders. Aufnahmeleiter für ihr Album «Dead lilies» war übrigens kein Geringerer als Martin Pearson, der seit Jahren Keith Jarrett's Sound-Engineer ist...

CD:

Yum Yum Yum: Dead Lilies (MetareCORDS 2008)

ASMIN SEXTET

www.myspace.com/asminsextet

Gregor Frei - sax, bassclarinet
Tobias Meier – sax, clarinet
Adrian Mears - trombone
Dave Gisler - guitar
Dominique Girod - bass
Alex Huber - drums

Poesie und Musik stehen seit jeher in engem Zusammenhang und dienen sich oft auch zur gegenseitigen Inspiration. Die Kompositionen von Gregor Frei lassen Worte zu Melodien werden, Geschriebenes wird hörbar. Mit seinem Asmin Sextet präsentiert der 27-jährige Saxofonist und Bandleader Gregor Frei seine ganz persönliche Musik. Sie lebt von Geschichten und Gedichten. Seine herausragenden Mitmusiker prägen den Gesamtklang mit ihrer musikalischen Persönlichkeit sowie solistischen Leistung massgeblich. So entsteht ein Stück moderner und dennoch sehr zugänglicher Jazz.

CDs:

- Asmin Sextet: Roots Of A Weightless Soul (FWL 2011)
- Asmin Sextet: Land of Refuge (Altrisuoni 2009)
- Triathlon: Kurzgeschichten (WideEarRecords 2009)
- Dave Gisler: Shizzle Dream (Unit Record 2010)

ROSSET MEYER GEIGER

<http://www.myspace.com/rossetmeyergeiger>

Josquin Rosset – piano
Gabriel Meyer – bass
Jan Geiger - drums

Die drei St. Galler meistern seit über 11 Jahren die Herausforderung, ihr Trio als konstante Working Band zu pflegen. Sie sprechen die gleiche Musiksprache – und es ist schlicht Poesie! Deshalb wundert es nicht, dass ihr erstes Album von der Fachwelt bereits mit Begeisterung aufgenommen wird. Fließende und zugängliche Musik, eigenwillige Kompositionen, die verbunden sind mit der Tradition des Jazz und trotzdem in erfrischende neue Gefilde aufbrechen.

CD:

- What happened (Unit Records 2010)

SHA

<http://www.banryu.ch>

Sha - clarinets, alto sax
Isa Wiss - vocals
Mik Keusen - piano
Thomas Tavano - Bass
Julian Sartorius - drums

Sha sammelte in den letzten Jahren viel internationale Erfahrung und spielte vor allem Bass- und Kontrabassklarinetten bei Nik Bärtsch's Ronin und bei Mik Keusen's Blau. Jetzt zeigt er mit seiner eigenen Band weitere Facetten seiner Bläserkunst und spielt neben den Bassklarinetten vermehrt Altosax und das asiatische Khen. Dabei prägt die Luftigkeit seines Instruments den ganzen Bandsound. Im Vergleich mit Ronin klingen Banryu (japanisch für Drache) ungezwungener, fließender und melodischer. Für Farbe und Wärme sorgt auch Isa Wiss mit ihrem sonoren Gesang.

CDs:

- Sha's Banryu: Chessboxing Volume One (Ronin Rhythm Records 2008)
- Nik Bärtsch's Ronin: Holon (ECM Records 2008)
- Nik Bärtsch's Ronin: Stoa (ECM Records 2006)

CLAUDE DIALLO SITUATION

<http://claudediallo.com>

Claude Diallo - piano
Massimo Buonanno – drums
Laurent Salzard – bass

Die Claude Diallo Situation ist das Jazztrio des in New York lebenden Schweizer Pianisten Claude Diallo. Seine Musik ist zwar dem Piano-Jazz zuzuordnen, kann aber so einfach nicht definiert werden. Einflüsse von Keith Jarrett und Oscar Peterson sind nicht wegzureden, jedoch kommen in seinem Spiel auch öfter Latino-Phrasen im Stile eines Michel Camilo vor. Auf jeden Fall darf das Publikum von der Claude Diallo Situation eine Mischung aus modernen Arrangements von Jazz-Standards, Eigenkompositionen sowie Werke aus den Stilrichtungen Latin-Jazz und Fusion-Jazz mit einer Prise World Music erwarten.

CDs (Auswahl):

- Claude Diallo Situation: now then (C.D.S 2010)
- Claude Diallo Situation with Andy McGee (C.D.S 2010)
- Claude Diallo Trio: Travelling with Music (C.D. 2008)

PROGRAMM

2011

24.5. DI Radar Suzuki (1)
31.5. DI Claude Diallo Situation (1)
7.6. DI Schaerer / Oester (1)
14.6. DI Transitroom (1)
21.6. DI Yum Yum Yum (1)
28.6. DI Konerland (1)
5.7. DI Marc Perrenoud Trio (1)
12.7. DI Rosset Meyer Geiger (1)
19.7. DI Claude Diallo Situation (2)
26.7. DI SHA (1)
2.8. DI Konerland (2)
9.8. DI Cowboys from Hell (1)
16.8. DI Mats up (1)
23.8. DI ASMIN Sextet (1)
30.8. DI Radar Suzuki (2)
6.9. DI Transitroom (2)
13.9. DI Mats up (2)
20.9. DI Yum Yum Yum (2)
27.9. DI Marc Perrenoud Trio (2)
4.10. DI ASMIN Sextet (2)
11.10. DI SHA (2)
(Pause)
25.10. DI Schaerer / Oester (2)
1.11. DI Cowboys from Hell (2)
8.11. DI Yum Yum Yum (3)
15.11. DI Rosset Meyer Geiger (2)

22.11. DI Schaerer / Oester (3)
29.11. DI Konerland (3)
6.12. DI Claude Diallo Situation (3)
13.12. DI SHA (3)
20.12. DI Marc Perrenoud Trio (3)
(Pause)

2012

10.1. DI Mats up (3)
17.1. DI Transitroom (4)
24.1. DI Radar Suzuki (3)
31.1. DI Claude Diallo Situation (4)
7.2. DI Cowboys from Hell (3)
14.2. DI Schaerer / Oester (4)
21.2. DI Konerland (4)
28.2. DI Rosset Meyer Geiger (3)
6.3. DI SHA (4)
13.3. DI ASMIN (3)
20.3. DI Yum Yum Yum (4)
27.3. DI Marc Perrenoud Trio (4)
3.4. DI Mats up (4)
10.4. DI Transitroom (4)
17.4. DI Radar Suzuki (4)
24.4. DI ASMIN (4)
(Pause)
8.5. DI Cowboys from Hell (4)
15.5. DI Rosset Meyer Geiger (4)

29.5. DI PREISVERLEIHUNG PUBLIC AWARD